
Postulat P 11/26: Strassenentwässerung zum Schutz von Mensch und Umwelt verbessern

Am 4. Juni 2026 haben Kantonsrätin Doris Pöpplein und vier Mitunterzeichner folgendes Postulat eingereicht:

«Verbesserungen bei der Strassenentwässerung sind erforderlich: Wir danken für die Beantwortung der Kleinen Anfrage [KA 11/26](#) "Mikroplastik- Reifenabrieb zurückhalten, um Mensch und Umwelt zu schützen". In seiner Antwort anerkennt der Regierungsrat, dass die Rückhaltewirkung von Einlaufschächten (Schlammsammlern) für Schadstoffe begrenzt ist. Zentrale Strassenabwasser-Behandlungsanlagen (SABA) sowie dezentrale Adsorberanlagen und Filtersäcke in den Einlaufschächten können die Behandlung von Strassenabwasser verbessern. Derzeit wird eine Neubeurteilung der bestehenden Strassenentwässerung bei einer anstehenden Sanierung vorgenommen. Dazu wird die VSA-Richtlinie "Abwasserbewirtschaftung bei Regenwetter" angewendet.

Verkehrsschwerpunkte identifizieren und Verbesserungspotenzial feststellen: Bereits heute sollte geprüft werden, welche kantonalen Strassenabschnitte stark frequentiert sind und an welchen dieser Verkehrsschwerpunkten eine Verbesserung der Strassenentwässerung einen signifikanten Mehrwert für den Rückhalt von Mikroplastik und weiteren Schadstoffen bringen würde. In Zukunft ist vermehrt mit häufigeren und intensiveren Starkniederschlägen zu rechnen, da wärmere Luft pro Grad Celsius Erwärmung rund 6 bis 7 Prozent mehr Wasserdampf aufnehmen kann. Gerade bei Extremereignissen stösst die bestehende Strassenentwässerung an ihre Grenzen. Der Regierungsrat zeigt in der Beantwortung der Kleinen Anfrage auf, dass bei starken Niederschlägen ungelöste (partikuläre) Schadstoffe nicht vollständig sedimentieren oder aus den Schlammsammlern wieder ausgespült werden. Auch der Anstieg der Schneefallgrenze kann im Winter dazu führen, dass mehr Niederschlag als Regen fällt und der Oberflächenabfluss dadurch beschleunigt wird.¹

Wir bitten den Regierungsrat zu prüfen:

1. an welchen kantonalen Strassenabschnitten besonders viel Reifenabrieb und weitere Schadstoffe entstehen;
2. ob an den identifizierten Verkehrsschwerpunkten Verbesserungen der Strassenentwässerung unabhängig von einer zukünftig notwendigen Sanierung sinnvoll und verhältnismässig wären;
3. welcher Nutzen für Mensch und Umwelt den jeweiligen Kosten gegenübersteht.

Zu den gewonnenen Erkenntnissen bitten wir den Regierungsrat, dem Kantonsrat einen Bericht vorzulegen.

¹<https://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/klimawandel-und-auswirkungen/schweizer-klimaszenarien/kernaussagen/heftige-niederschlaege.html>

Wir danken dem Regierungsrat für die wohlwollende Prüfung unseres Anliegens.»